

Elbe Wochenblatt

ENDLICH SAMSTAG

Zeitung für Hamburgs Süden zum Wochenende

Wilhelmsburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser, bitte beachten Sie, dass Ihr Elbe Wochenblatt ab sofort immer am Samstag zugestellt wird

Nr. 50 | 12. Dezember 2020 | Trägerauflage: 25.139 Ex. | 040 / 76 60 00 - 0 | Redaktion 040 / 76 60 00 - 81

elbe-wochenblatt.de

Neuer Anzeigenschluss

Ab sofort erscheint das Elbe Wochenblatt am Samstag.

Damit ändert sich auch der Anzeigenschluss.

Kleinanzeigen können immer bis Mittwoch, 12 Uhr aufgegeben werden. Die telefonische Kleinanzeigenannahme ist unter der Rufnummer 766 000-70 zu erreichen. Auch gestaltete Anzeigen können Sie bis zum Mittwoch, 12 Uhr schalten. Ihre persönlichen Mediaberater/innen stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Tel. 040 766 000-0

Elbe Wochenblatt

MAL SEHEN, WAS DIE WOCHE BRINGT

DIESE WOCHE

WEIHNACHTEN

So schreiben Kinder einen Brief ans Christkind in Himmelpforten >2



GRÜNE FLAGGE

Inselpark wurde mit dem „Green Flag Award“ ausgezeichnet >3



WER DARF NACH BERLIN?

Bundestagswahl 2021: Für die SPD soll Metin Hakverdi antreten. Die anderen Parteien sind noch auf der Suche >6



BEGEGNUNG MIT GOTT

Neues vom Nachbarn - Wochenblatt-Kolumne von Oliver Lück >12



Kommt jetzt der harte Lockdown?

Corona-Pandemie: Bisherige Einschränkungen reichen nicht - Experten empfehlen Geschäfts- und Schulschließungen

OLAF ZIMMERMANN, HAMBURG

Die Corona-Infektionszahlen verharren auf hohem Niveau. Der durch den Teil-Lockdown erhoffte Rückgang ist ausgeblieben. In Krankenhäusern arbeiten die Mitarbeiter am Rand der Belastungsgrenze. Um Schlimmeres zu verhindern, fordern immer

mehr Wissenschaftler jetzt einen echten Lockdown, die komplette Schließung von allen Geschäften (bis auf die mit Waren des täglichen Bedarfs) und Schulen - vom 24. Dezember bis 10. Januar.

Ob in Hamburg die für die Weihnachtstage angekündigten Lockerungen wirklich umgesetzt werden, ist ungewiss. Ebenso die Frage, ob der Senat das öffentliche Leben wie im Frühjahr völlig herunterfährt. Eine Entscheidung soll spätestens bis Dienstag fallen. Gemeinsame Regeln der Bundesländer sind nötig. „Es ergibt keinen Sinn, wenn Hamburg die Geschäfte schließt, diese im Umland aber geöffnet bleiben“, sagte Senatssprecher Marcel Schweitzer.

Am Montag hatten die Bezirke Altona und Nord den Verkauf von Glühwein-to-go in der Schanze,

in Ottensen und am Poelchaukamp untersagt.

Wie sich die Lage in Alten- und Pflegeheimen entwickelt >3



Es gibt Hamburger, die wegen des Corona-Virus diese Adventszeit nicht mehr erleben dürfen

Marcel Schweitzer
Senatssprecher

Idee: Das UKE soll Groß-Sand übernehmen

Antrag der Linken am 16. Dezember Thema in der **Bürgerschaft** - Aktionsbündnis „Krankenhaus Groß-Sand bleibt“ ruft für den 15. Dezember zur Kundgebung vor dem Rathaus auf

OLAF ZIMMERMANN, WILHELMSBURG

Wann und an wen wird das Krankenhaus Groß-Sand verkauft? Welche Pläne verfolgt der neue Eigentümer? Antworten auf diese Fragen gibt's nach wie vor nicht. Im Stadtteil wächst die Angst, plötzlich vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Dabei ist Groß-Sand für die medizinische Grundversorgung Wilhelmsburgs, der Veddel und des Hafens „systemrelevant“ - wie man in diesen Corona-Zeiten sagt. Vor Wochen hatte die Stadt dem Erzbistum, dem Träger der Klinik, Angebote gemacht und Rahmenbedingungen für Hilfen geschildert.

Das wird von einem neuen Eigentümer erwartet >3



Groß-Sand ist ein wichtiger Baustein der Gesundheitsversorgung der Menschen auf der Elbinsel. In Verhandlungen mit möglichen Trägern dringt das Erzbistum nach eigenen Angaben darauf, dass dies auch künftig so bleibt. FOTO: GEORGH/WIKIMEDIA

GOLD- & SILBER-ANKAUF
17 Jahre
Juwelier Kosche- über 40.000 zufriedene Kunden



Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck **ZAHNGOLD** in jedem Zustand! Kleine und große Mengen. Juwelier Kosche - Am Harburger Bahnhof - (gegenüber dem Phoenix Center) Moorstr. 9 - Rechter Eingang Tel. 040 / 32310355 - Mo.-Fr. 10 -18

AKTION
EINSTÄRKENBRILLEN

ab € 94,-

Gleitsichtbrille
ab € 194,-

Moderne Brillenfassung mit superspitzgeglagten Kunststoffgläsern

(Dieses Angebot gilt für eine begrenzte Auswahl an Fassungen, Stärke bis sph+6 cyl-3dpt.)

Das Team von Luna Optik GmbH

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 15.00 Uhr • www.luna-optik.de



Radio-Telefon-Flashmob

WILHELMSBURG. Die beliebte und diesmal für den 18. Dezember geplante Veranstaltung zum Mitsingen im Bürgerhaus Wilhelmsburg (BüWi), „Geh' aus mein Herz und suche Freud“, musste abgesagt werden. Doch stattdessen kann bei einem Radio-Telefon-Flashmob ab 13 Uhr gemeinsam gesungen werden. Hamburgs Community-Sender Tide Radio auf der Frequenz 96,0 MHz schenkt den Ver-

anstaltern Sendezeit. Denn das Stammpublikum, das zu Akkordeon-Klängen bei „Geh aus mein Herz und suche Freud“ gern mitsingt, hat nicht so oft Zugang zu WLAN oder Videokonferenzen, aber meist ein Radio. So geht's mit Radio, Telefon und Briefkasten: Adresse und Telefonnummer per Telefon mitteilen. Das BüWi sendet die Liedtexte und ein Plätzchenrezept zu. Kosten: keine, Spenden erwünscht. ☎ 75 20 17 15 (Anrufbeantworter!) oder digital unter >> www.buewi.de AD



Echte Konzerte mit den Inseldeerns müssen momentan warten, aber im Internet ist der Chor sehr aktiv. FOTO: W. STEEGENBERG

Inseldeerns auf YouTube

SABINE LANGNER, WILHELMSBURG

13 Jahre lang haben die Inseldeerns in der Vorweihnachtszeit mit temperamentvollen Auftritten in der Kirchdorfer Kreuzkirche die Menschen in Weihnachtsstimmung versetzt. Das muss in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Für die stimmungsgewaltigen Chordamen kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen.

Statt live zu singen, haben sie einen virtuellen Adventskalender auf YouTube hochgeladen. „Dabei wird nicht nur gesungen, sondern auch gelesen und rezitiert, musiziert und vieles mehr! Die Welt ist bunt, die Inseldeerns und ihre Interessen

und Talente sind es auch“, erläutert Simone Capell, Vorsitzende des Chores.

Übrigens sucht der Chor Verstärkung bei den Stimmlagen Sopran und Alt. „Niemand muss perfekt singen können. Manche haben das Singen sogar erst im Chor gelernt. Wer mitmachen möchte, muss weiblich und mindestens 18 Jahre alt sein und Spaß am Singen haben“, so Simone Capell weiter. Der Frauenchor aus Wilhelmsburg singt hauptsächlich deutsche und englische Pop- und Rocksongs sowie Gospels und Hamburger Lieder. Mehr Infos unter ☎ 0170 / 116 26 16 oder im Internet unter >> www.inseldeerns.de

Idee: UKE soll Groß-Sand übernehmen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

„Wir sind zuversichtlich, dass es gelingt, in angemessener Frist zu einer Grundsatzentscheidung zu kommen“, hatte Sozialsenatorin Melanie Leonhardt am 3. November im Gesundheitsausschuss erklärt. Seitdem sind fünf Wochen verstrichen.

Am 16. Dezember wird das Thema Groß-Sand die Bürgerschaft beschäftigen. Auf der Tagesordnung steht ein Antrag der Linken, das Stadtteilkrankenhaus in staatliche Regie zu übernehmen. Eine Idee, die bereits vor 15 Jahren mit Erfolg umgesetzt wurde, als das Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) das Altonaer Kinderkrankenhaus übernahm und sanierte.

„Es steht zu befürchten, dass bei einem Verkauf an einen privaten Träger die bedarfsgerechte und bestmögliche Gesundheitsversorgung der Elbinsel nicht mehr im Mittelpunkt stehen wird“, heißt es im Antrag der Linken.

Das Bündnis „Aktion Krankenhaus Groß-Sand bleibt!“ ruft für Dienstag, 15. Dezember,

Hintergrund

2004 beteiligten sich fast 800.000 Hamburg am Volksentscheid gegen den Verkauf des Landesbetriebs Krankenhäuser: Fast 600.000 - über 75 Prozent - stimmten gegen einen Verkauf. Der CDU-Senat um Ole von Beust ignorierte diese Empfehlung.

Das Altonaer Kinderkrankenhaus geriet 2003 durch die Umstellung der Abrechnung auf Fallpauschalen in wirtschaftliche Probleme. Das Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) übernahm 2003 die Betriebsleitung, sanierte das Kinderkrankenhaus und kaufte es. Seit 2006 ist das Kinderkrankenhaus eine eigenständige Tochter des UKE.

zu einer Kundgebung um 17 Uhr vor dem Hamburger Rathaus auf. Gefordert werden:

- Eine Vereinbarung zur Si-



Die Botschaft ist klar: Das Wilhelmsburger Stadtteilkrankenhaus soll erhalten bleiben. FOTO: AKTION-GROSS-SAND-BLEIBT

cherung des Bestandes: kein Abbau, keine vollendeten Tatsachen als „Vorleistung“ gegenüber einem neuen Träger.

- Der neue Träger muss Groß-Sand als allgemeines Krankenhaus der Grund- und Notfallversorgung erhalten.

- Kein „Portal-Krankenhaus“, von dem aus Patienten lediglich ins „Mutterhaus“ weitergeleitet werden.

- Der neue Träger muss „Wilhelmsburg-Ziele“ haben und Gesundheitsperspektiven für den Stadtteil, die Betriebe, den Hafen und den Hamburger Süden insgesamt entwickeln.

- Der neue Träger muss auch

attraktiv für Mitarbeiter sein, zum Beispiel durch Tarifierung.

- Der neue Träger muss bereit sein, erheblich zu investieren und den Krankenhausstandort Wilhelmsburg auszubauen.

- Der neue Träger soll einen wirklichen Beitrag zur Ausbildung neuer Pflegekräfte leisten, etwa durch einen Neustart der Pflegeschule entsprechend dem Konzept „Pflegecampus Wilhelmsburg“.

Wenn ein privater Träger diese Standards nicht gewährleisten kann oder möchte, dann solle das UKE das Krankenhaus Groß-Sand übernehmen.

Verlängerung U4 bis zum Grasbrook

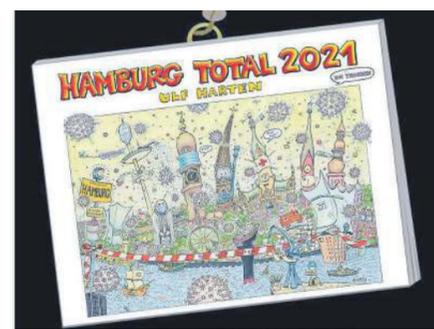
OLAF ZIMMERMANN, WILHELMSBURG

Die U-Bahnlinie U4 soll von den Elbbrücken auf den Grasbrook verlängert werden. Die Hamburger Hochbahn startet mit den Planungen. Dirk Holm erklärt, wie das Bündnis Verkehrswege Hamburg zu den Plänen steht.

„Die Richtung des Weiterbaus der U4 als Hochbahn stimmt. Aber der Kleine Grasbrook als Endstation wäre eine neue Sackgasse. Von dort müsste die U4 sehr schnell mit einer Brücke über den Spreehafen in den Norden Wilhelmsburgs weitergeführt werden. Mit dem zweiten Schnellbahnanschluss gäbe es eine wirkliche Entlastung für die schnell wachsende Be-

wohnerschaft Wilhelmsburgs. Vor allem auf dem belasteten Abschnitt der S3/31 zwischen Wilhelmsburg und dem Hauptbahnhof.

Dann hätten die hohen Investitionen für die U4 einen realen Nutzen. Ansonsten bliebe die U4 völlig unausgelastet. Daneben fordern wir, dass bis zum Weiterbau der U4 nach Wilhelmsburg, Expressbusse X34 von Wilhelmsburg aus die U4-Station Elbbrücken anfahren. Außerdem muss es zu den verkehrlichen Lösungen für Wilhelmsburg und für Harburg eine Zukunftswerkstatt mit echter ergebnisoffener Beteiligung der Bewohner geben. Und zwar bevor durch Wohnungsbaumaßnahmen mögliche Trassen zugebaut werden.“



Neuer Kalender von Ulf Harten

SABINE LANGNER, WILHELMSBURG

Ulf Harten hat es wieder getan! Der Zeichner und Illustrator, der auf der Elbinsel lebt und arbeitet, hat erneut einen Kalender mit coolen Hamburg-Ansichten im Comic-Stil herausgebracht. Für die Bilder braucht der Betrachter Zeit, denn auf jedem verstecken sich viele Details, die zum Schmunzeln anregen.

Natürlich entkommt auch Ulf Harten dem Virus nicht. Auf dem Titelbild greifen Corona-Viren die Stadt an. „Kurz zum Titel

„Hamburg Viral“: Kein Entkommen! Weder vor dem Virus noch dem Thema. AHA! Doch wie der Durchsuchung „Herr“ werden? Vielleicht mit Galgenhumor?! Ein Versuch ist es wert ...“, sagt Ulf Harten.

Der Kalender mit 13 Bildern ist 30 x 40 Zentimeter groß und kostet 25 Euro plus Porto. Zu bestellen ist er unter ☎ 752 31 33 oder per E-Mail an info@nillosan-comic.de.

➔ www.nillosan-comic.de

Grüne Flagge für den Inseelpark

SABINE LANGNER, WILHELMSBURG

In Großbritannien werden Parks und Grünanlagen, die besonders schön und besonders gepflegt sind, mit einer „Green Flag“ - einer grünen Flagge - ausgezeichnet. Seit einigen Jahren gibt es diese Auszeichnung auch in Deutschland. Jetzt darf sich der Wilhelmsburger Inseelpark als eine von zwei Parkan-

lagen in Deutschland über den „Green Flag Award“ freuen.

Alle Bewerber wurden auf Pflegezustand, Sauberkeit, Ausstattung und nutzerorientierte Angebote überprüft und bewertet. Lobende Worte fand die Fachjury insbesondere für die zahlreichen Sport- und Bewegungsangebote im Inseelpark sowie für das engagierte Parkmanagement, das es versteht,



Im Wilhelmsburger Inseelpark weht jetzt eine grüne Flagge. FOTO: PR

naturnahe und gärtnerisch aufwändig gepflegte Bereiche miteinander in Einklang zu bringen.

Positiv hervorgehoben wurde außerdem die Zusammenarbeit

mit unterschiedlichen Vereinen und Initiativen, die ein breites Angebot an Veranstaltungen für die Gäste der Parkanlage organisieren.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Inzwischen hat der Senat dieses Verbot auf die ganze Stadt ausgeweitet. „Der Gesundheitsschutz hat oberste Priorität. Und wenn Menschen - verständlicherweise gerade wenn es kälter wird - bei einem Heißgetränk klönend zusammenstehen, dann widerspricht das leider all dem, was jetzt erforderlich ist“, sagte die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank (Grüne) im Hamburg Journal.

Die Situation in Senioren- und Pflegeheimen spitzt sich zu. „Die Fälle unter den Bewohnerinnen und Bewohnern sind innerhalb einer Woche um mehr als ein Drittel angestiegen und geben aufgrund des schweren Verlaufs bei älteren Menschen Anlass zur Sorge“, teilte der Senat am Dienstag mit. In 36 Ein-

richtungen waren Bewohner infiziert, in 16 Einrichtungen gab es mehr als zehn Fälle. Balkonkonzerte im Freien sind vor Seniorenheimen unter Einhaltung der Hygienevorgaben erlaubt.

Es gilt weiterhin: Kontakte zu anderen auf ein Minimum reduzieren, Abstands- und Hygieneregeln einhalten, Masken tragen. „Zu viele Hamburger halten sich nicht an diese Regeln“, so Senatssprecher Marcel Schweitzer. „Es gibt Hamburger, die wegen des Corona-Virus diese Adventszeit nicht mehr erleben dürfen.“

Kommt jetzt der harte Lockdown?

Hamburger Corona-Zahlen

Der Sieben-Tage-Inzidenzwert ist in Hamburg im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Am Mittwoch lag er bei 116,8 Corona-Fällen pro 100.000 Einwohner.

An jedem Werktag werden in Hamburg rund 15.300 Tests durchgeführt. Gut jeder 20. Test ist positiv (5,7 Prozent).

In Kalenderwoche 49 registrierten die Gesundheitsämter 2.244 Corona-

Infektionen. Die Infektionsquelle konnte in 589 Fällen ermittelt werden.

Laut Robert-Koch-Institut waren bis 9. Dezember in Hamburg 435 Menschen an Corona gestorben.

Seit Ende der Herbstferien haben sich 2.082 Schüler und 493 Schulbeschäftigte mit dem Corona-Virus infiziert. 90 Klassen sind in Quarantäne (Stand 9.12.).

Schwarze Restmüll-, grüne Bio-, blaue Papier- und gelbe Hamburger Wertstofftonnen und -säcke



„SCHÖNE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH!“



Ihr Termin ... verschoben auf

Mo. 21.12. Abfuhr am Sa. 19.12.

Di. 22.12. Abfuhr am Mo. 21.12.

Mi. 23.12. Abfuhr am Di. 22.12.

Do. 24.12. Abfuhr am Mi. 23.12.

Fr. 25.12. Abfuhr am Do. 24.12.

Von Mo. 28.12. bis Do. 31.12. keine Verschiebung!

Fr. 01.01. Abfuhr am Sa. 02.01.

ServiceLine, Tel.: 2576-0

www.stadtreinigung.hamburg

VORSCHULE AN DER BURGWEIDE

Fragen und Anmeldung bitte von 8 - 15 Uhr über das Schulbüro.
Schule An der Burgweide
Karl-Arnold-Ring 13 • 21109 Hamburg/Wilhelmsburg
Tel. 040/428 966 10 • www.burgweide.de



Freie Plätze in unserer Vorschule!

Jetzt anmelden.

Ganztagsbetreuung und Nachmittagsangebote

Sport, Musik und Kunst

Gesundes Essen aus der eigenen Küche

Ausflüge

Begabtenförderung: frühzeitiger Schuleintritt möglich

Umweltprojekte

Ergotherapie und Logopädie

Eigener Garten